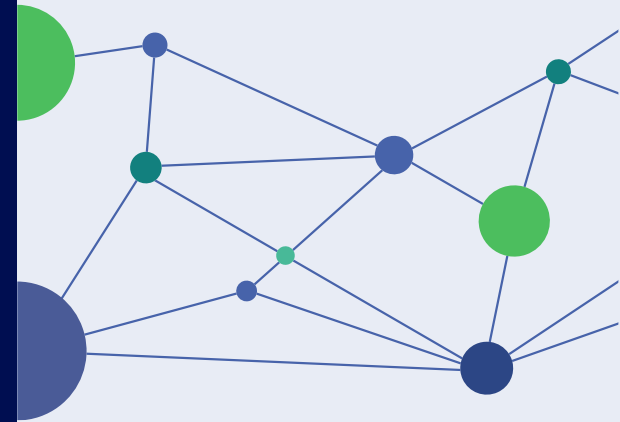


1. Sitzung Governance für Kernprofile

2. IOP Summit

Simone Heckmann, Sven Lüttmann, Peter Osburg

27. November 2024



Agenda

Allgemeine Informationen zur **Arbeit in Arbeitskreisen**



5min

Vorstellung des **Arbeitskreises**



20min

Vorarbeiten



45min

Arbeitsweise innerhalb des Arbeitskreises



30min

Wahl des **stellvertretenden Vorsitzes**



10min

Allgemeine Informationen zur Arbeit im Arbeitskreis

Microsoft Teams

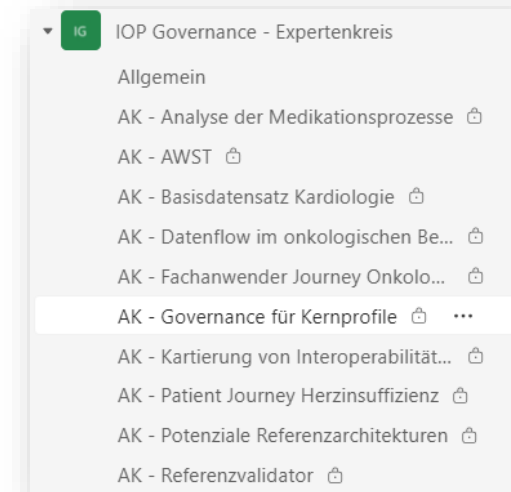
Arbeitskreis-Sitzungen

immer öffentlich: Vorsitz + Mitglieder & Gäste

Teams-Kanal

Zugriff: Vorsitz, AK-Mitglieder & Kompetenzzentrum

Zweck: synchrones Arbeiten an gemeinsamen Dokumenten



Confluence

Confluence Space: <https://wiki.gematik.de/display/IOPAK/Kernprofile+Governance>

Zugriff: Interop-Council, Expertenkreis & Koordinierungsstelle

Zweck: Dokumentation



1. Ordentliche Mitglieder erhalten nach Erreichung der Ziele eine Aufwandsvergütung von **bis zu 1.200 Euro**
2. Die Vergütung besteht zu **50% aus einem individuellen Anteil** und zu **50% aus der Gruppenleistung**
3. Zur Vereinfachung erfolgt die **Einschätzung auf einer Skala** von 1 (gering) bis 3 (hoch)

Mehr Informationen und Beispielrechnung auf
<https://wiki.gematik.de/pages/viewpage.action?pageId=474092037>

Bitte beachten

- ✓ **Abwesenheiten** vorab/zeitnah dem Kompetenzzentrum melden
- ✓ **Erlaubnis der Nebentätigkeit** abklären lassen
- ✓ Nach erfolgreichem Ende des Arbeitskreises, **stellt das Kompetenzzentrum ein Rechnungsdokument bereit**

Vorstellung des Arbeitskreises

Auszüge aus dem Steckbrief

Ziele

Der Arbeitskreis soll Empfehlungen für eine **Governance für die Erarbeitung und Umsetzung von Kernprofilen** für das deutsche Gesundheitswesen entwickeln.

Dabei ist besonders auf folgende Aspekte Wert zu legen:

- **Verantwortlichkeiten** bzgl. Anforderungserhebung, Versorgungsintegration, Umsetzung, Support, Weiterentwicklung
- Definition von **Verbindlichkeiten** für relevante Akteure
- **Zeitplan** für notwendige Harmonisierungen vor dem Einführen von Kernprofilen

Ergebnis

Positionspapier mit konkret adressierten **Handlungsempfehlungen zum Aufsetzen einer Governance** zur Erarbeitung und Umsetzung von Kernprofilen.

Laufzeit

Start: 27.11.2024
Abgabe: 27.02.2025

Leitung

1. Vorsitz
Simone Heckmann

2. Vorsitz
Sven Lüttmann

Mehrwert / Nutzen

Das Aufsetzen einer Governance ist **der erste Schritt zur Umsetzung** von Kernprofilen. Dieser Arbeitskreis bildet den Auftakt zu Folgeaktivitäten geführt durch das KIG und Interop Council.

12 Mitglieder aus 6 Stakeholdergruppen

Standardisierungs- und Normungsorganisationen Andrea Essenwanger Maximilian Ossana Patrick Werner	Anwender Alexander Essenwanger Frederike Booke Max Reith	Verbände Martin Weigel Sanja Berger
Bundesländer Siegfried Jedamzik Tobias Hartz	wissenschaftl. Einr. + Patientenorganisationen Thomas Debertshäuser	Industrieverbände Andreas Wulf

Vorarbeiten

Forderungen aus dem Arbeitskreis „Analyse der Effizienz der AWSt“

Handlungsempfehlungen bezüglich
eines **wiederverwendbaren
Informationsmodells**

Klar ist:

„Für die Entwicklung weiterer
Spezifikationen (bspw. MIOs für die
ePA) ist das Vorhandensein von
Kernprofilen maßgeblich relevant
um Kosten und Aufwand der
Spezifikationen zu senken.“

IOP-Council Arbeitskreis für die Festlegung einer Versionierungsstrategie
für in Deutschland veröffentlichte FHIR-Spezifikationen

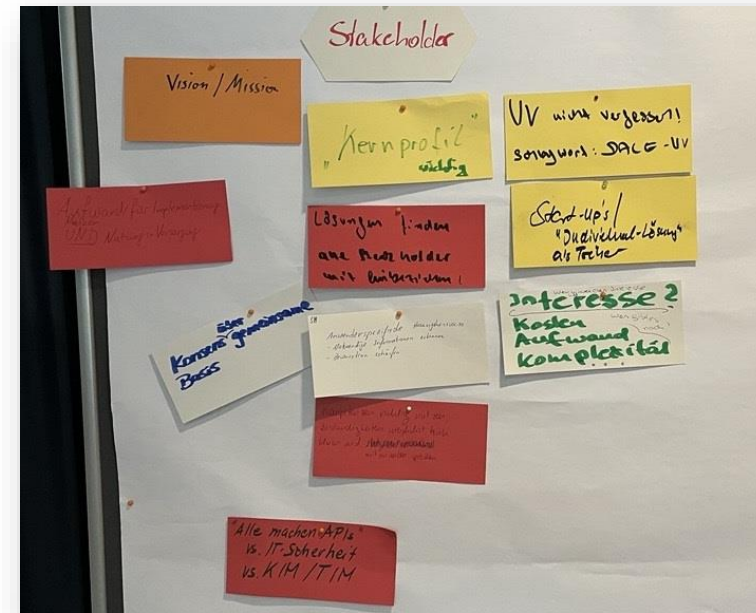
Definition eines interoperablen Informationsmodells, was in allen
Spezifikationen wiederverwendet wird

Schaffung einer zentralen, sektorenübergreifenden Verantwortlichkeit zur
Modellierung und Spezifikation eines interoperablen
FHIR-Informationsmodelles

Erster Workshop auf dem DIT 2024

Leitfragen

Was ist ihrer Meinung nach **notwendig**, um Kernprofile erfolgreich einzuführen?
Welche Lösungen benötigt es, um Hindernisse zu überwinden?



Mehr Details im gemeinsamen Confluence unter „Vorarbeiten“ <https://wiki.gematik.de/display/IOPAK/Vorarbeiten>

Impulsvortrag zu Vorarbeiten

Simone Heckmann

Warum Kerndatensätze?

- FHIR ist gesetzt
- Fast alle neuen Spezifikationen verwenden FHIR
- es gibt bereits ~ 50 bestehende, teilweise implementierte Spezifikationen (~500 Profile)
- Vergleich mit bestehenden Profilen ist kaum möglich, da
 - hohe Anzahl von konkurrierenden Profilen
 - hohe Komplexität des Vergleiches
 - asynchrone Releasezyklen
 - kaum Tooling
- "Dependency-Hölle"
 - Selbst die Wiederverwendung von Profilen kann Inkompatibilitäten an anderer Stelle nach sich ziehen.

Ergebnis: jede neue Spezifikation fügt im Schnitt 10-20 zu implementierende Profile hinzu, die Komplexität in der Implementierung steigt exponentiell.

Unbeantwortete/-beantwortbare Fragen der Industrie

- Was sind die Abweichungen zwischen Profil A und B (und C)?
- Sind Profile A und B (und C) kompatibel?
- Was muss ich implementieren/erfüllen, um zu A und B (und C) kompatibel zu sein?
- Was ist der kleinste gemeinsame Nenner zwischen Profil A und B (und C)?

"Standard ohne Standardisierung"

ÖGD FHIR Task Force

Aufgabe: Lösungsvorschläge für die Harmonisierung der bestehenden Profile erarbeiten

1. "UniFHIR"

- generische Middleware-Komponente
- zur Einbindung in bestehende Implementierungen
- Ziel: mit einer (maximal-)Implementierung möglichst viele verschiedene (auch inkompatible) Profile bedienen können.

Ergebnis: funktioniert nur auf Basis von Kerndatensätzen

2. "Questionnaires"

- Abkehr vom dokumentenbasierten Ansatz hin zum formularbasierten Ansatz
- Formulare als "Filter" zwischen Versorgungsdaten und Melde-/Berichtsdaten

Ergebnis: funktioniert am besten auf Basis von Kerndatensätzen

3. "Kerndatensätze"

- Verbindliche Nationale Harmonisierung auf Basis der Vorbilder USA, AU & co.

Was sind Kerndatensätze?

Vorbilder: USA, Australien

Charakteristiken für "Kerndatensätze"

- zentrale Verantwortlichkeit + Community Prozesse
- Einheitliches Informationsmodell als Basis der Spezifikation
- Fokus auf das Wesentliche, "keep it simple"
- Wenig Pflichtfelder, keine Verbote, inkrementelle Entwicklung
- Einheitliche Interfaces (FHIR-API + SMART)
- Test- und Zertifizierungsverfahren
- Feste, planbare Releasezyklen
- Incentives, regulatorische Verbindlichkeit, Investitionssicherheit
- Flankierende Accellerator-Projekte

Kerndatensätze != Basisprofile

Kerndatensätze	Basisprofile
Profile	Profile-Bausteine
Verbindliche Vorgaben	Best Practice - Empfehlungen
Mindestanforderungen	FAQ
Harmonisierungs-Ziel	Abbildung des Status Quo
Proaktiv	Reaktiv

Impulsvortrag zu Basisprofilen in Österreich

Maximilian Ossana

Arbeitsweise innerhalb des Arbeitskreises

Gemeinsame Diskussion

Alle Mitglieder

Arbeitsweise innerhalb des Arbeitskreises

Wahl Stellvertreter:in

Freiwillige Aufstellung

Abstimmung **exklusiv durch aktive Mitglieder** per Meldegeste in Teams und Handzeichen vor Ort

Feststellung des Ergebnisses im **Protokoll**

Aufgaben

- Enge **Zusammenarbeit** mit den Vorsitzenden
- Mitverantwortung der **Qualität der Ergebnisse**
- **Ansprechpartner** Arbeitskreis intern, wie extern
- **Vertretung** der Vorsitzenden im Falle der Abwesenheit

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- ca. **50 Teilnehmende** mit lebhaften Diskussionen
- Wertvolle **Vorarbeiten**, auf die der AK aufbauen wird: aus den **AKs** des Interop Councils, **DIT Workshop**, Anregungen aus dem **Ausland**, z.B. Österreich und USA
- spannenden Einblick aus **Österreich** erhalten von Maximilian Ossana
- IST-Situation: >50 FHIR Spezifikationen und **> 500 FHIR Ressourcen**
- Identifizierte Challenges:
 - Berücksichtigung **EHDS**
 - Gesetzeslage scannen
 - Methodik und Struktur finden
 - Bedarf an **Glossar**
- **Max Reith** ist stellvertretender Vorsitz
- Fazit: Fokus auf das **WIE** und dem **Weg** zum Kerndatensatz

Vielen Dank

KIG@gematik.de